

Francois du Plessis' neue Objekte: Farbenrausch mit hypnotisierender Wirkung

Er hat sich und seine Kunst neu erfunden – **Francois du Plessis**, seit Jahren bekannt mit seinen „Book Stories“, stellt nun überraschende neue Arbeiten in der **Galerie Freitag 18.30** aus. Bunt und munter, rund wie Lollis und spritzig wie Wassertropfen geben sich die neuen Werke, die eine Edition von 60 Einzelstücken und eine große wandfüllende Arbeit umfassen.

Im Gegensatz zu den älteren, eher kulturkritisch stimmenden Objekten aus gebrauchten Büchern mit sichtlichen Altersspuren sind die neuen nicht nur aus ungebrauchten, sondern vor allem aus farbigen Büchern gemacht. Doch nicht nur die Einbände und die Seiten strahlen munterbunte Vitalität in Lollibaumscheiben-Optik aus – auch die Schnitte sind feiner und glatter, die Arbeiten sind fester gehalten und scheinen nicht mehr zu platzen vor innerem Druck.

Sie strahlen aus sich heraus, gepresste Farbe aus Papier, das sich kraftvoll umeinander schlingt

und wölbt und von festem, schwarzen Band gehalten wird wie Sushi.

Nach wie vor geht auch die schöne neue bunte Welt des aus Südafrika stammenden Künstlers von der Materialität des Buches aus – von Papier, Einband und teilweise auch Lesebändchen her verwertbar. Das Kulturgut Buch wird zum Gebrauchsobjekt und explodiert in einem Farbrausch von hypnotisierender Wirkung. „Splash“ nennt sich dieser wandfüllende Buchknall, der einen eigenen Kosmos schafft, in dem sich die bunten Sprengsel wie Kometen um den platzenden Mittelpunkt drehen.

Solch eine Sprengung muss erst einmal verkraftet werden angesichts der älteren Buchobjekte zwischen Wand- und Bodeninstallation mit Titeln, die auf die Inhalte der Bücher oder ihre Titel verwiesen. „So long, Archie“ ist eines dieser typischen, mit dem Buchtitel bezeichneten Werke, das stille Kontemplation hervorruft, während zu „Splash“ eigent-



Tipps

Von Ingrid Peinhardt-Franke

lich nur ein knappes „Whow!“ passt. Mit „So long, Archie“ wurde Francois du Plessis in die bedeutende „Sammlung Kunst aus NRW“ aufgenommen, auch im benachbarten Belgien, den Niederlanden und in Südafrika sind die „Book Stories“, die Geschichten von der Materialität des Buches erzählen, sehr bekannt.

Francois du Plessis macht Buchteile zu Kunststücken, Literatur-Träger zu Objekten, die andere Geschichten erzählen und noch andere ermöglichen. Welche Objekte sind gehaltvoller – die alten, farblich verhaltenen oder die neuen bunten? Wie viel Erinnerung an das bunte Südafrika ist im Spiel, wie viel Wunsch nach einem lustigen Happy End,

und wie viel Ironie? Die Ausstellung ist einzigartig, nachhaltig, rätselhaft und unterhaltend zugleich und kann noch bis zum 30. März besichtigt werden an der Steinkaulstraße 11, jeweils don-

nerstags von 14 bis 21 Uhr, freitags von 18.30 bis 21 Uhr und samstags von 14 bis 18.30 Uhr sowie nach Absprache unter ☎ 0163/60 666 22. Die Galerie im Internet: www.freitag18.30.de.



Wunsch nach einem lustigen Happy End? Der Künstler Francois du Plessis (l.) zeigt in der Galerie Freitag 18.30 von Robert Mertens jetzt diesen wandfüllenden „Splash“.
Foto: Andreas Herrmann